

bei *kiebig*, *kiewig* 'derb', 'tüchtig', 'keck'. Zu *Bonum* s. *Bonem* 'Gesicht'.

**unklug** (*ʏnkľōk*) 'dumm', auch 'unüberlegt' [Rho.]. Vgl. Collitz 108.

**Unkosten** Nur Pl. Wie schd., doch nur vereinzelt. In Wegfurth-La neben *Kosten*.

**Unkraut** N. 1. Wie schd., doch nicht häufig. Als *U.* gelten in Schenkengsf.-He Gartenmalve, Ehrenpreis, Vogelknöterich und Hauhechel. Unbildlich *D's U. wäßt en dr heißen Kachel* 'Ofenröhre', d. h. 'ist schwer zu vernichten' [Ddrd.]. Bildlich und unbildlich *U. vergeht nicht* [Wsl. Han. Gelnhsn. und (mit Zusatz *eh*er wächst der ganze Garten voll) Großen-Linden-Gi]. Bildlich *U. vergeht net, dās wächst in d'r Ofekachel* [Fu], *Onkröckt vergeht net, on wenna an d'r Kachel weßt* [Dsbg.], *Th so Unkraut väaght* 'ehe so ein schlechter Mensch stirbt', *wääse ere* 'ihrer' *väil annere* [Wett.], *wääsere 99 aiwr Näächt* [Eschr.]. — 2. 'lästiger Bittsteller' [Dorndf.-Li], 'unruhiges kleines Kind' [Ober-Hörgern-Gi], \*'Taugenichts' [Wsl. Auch Schelte].

Formen: *ʏpkraut* Wsl.; *ʏnkrou* Rho.; *Onkruut* Fu; *ʏpkrüld* Bkhn.; weitere Formen s. o. Zu Interesslosigkeit für die Einzelpflanzen als Ursache für die Ausweitung des Sammelbegriffs *U.* s. R. Mulch, Seelische Bedingungen im Leben der Wörter, 1933, S. 58. — Vgl. Rheinisches Wbch. 4, 1431.

**unkultiviert** 'ungebildet', 'roh', 'grob' [Wsl. Uw We Unnau-Ow Osthm.-Ha Gelnhsn.]. *N unkultivierde Kärl* [Wsl.]. In betrunkenem Zustand ist mancher *recht unkultiviert* [Osthm.]. — 2. 'plump' (Schuhe) [Eschenau-Ol].

Formen: *ʏkultiviert* (ʏ) Gelnhsn.: *onkol\*fiwd* Eschenau; *unkolviert* Niedersayn-We. Vgl. Rheinisches Wbch. 4, 1714.

**unlängst** \*'kürzlich' [Kiedrich-Rh Homburg v. d. H.-Ot].

**Unleid** M. 1. 'unangenehmer', 'unausstehlicher Mensch' [Wtfd. Gi Steina-Zi Beddelhsn.-Wi Freienhgn.-Ed Naumburg-Wo], 'Griesgram' [Eschr.], 'ständig nörgelnder Mensch' [Nanzhsn.-Ma], 'Mensch mit schlechten Manieren' [Altenst.-Bü], \*'Grobian' [Wiss.]. In Steina 'einer, der sich den ganzen Tag über die Leute ärgert und sie gegeneinander aufbringt'. Auch Schelte. — 2. \*Schelte für lästige kleine Kinder [Nanzhsn.-Ma Kass.].

Formen: *ʏnlait* Freienhgn.-Ed; *ʏlaid* Wtfd.; *Oangled* Steina; *öaid* Wiss.; Pl. *Unleider* (2) KasS. — Vgl. C. 847 und Rheinisches Wbch. 5, 348.

**unleidlich** 1. 'unfreundlich', 'unerträglich', 'unverträglich' (Menschen) [Mehrfach in Nassau und Oberhessen, ferner Gelnhsn. Dsbg.]. *N u. er Kärl* [Wsl.]. *Sei däch ned so unleidlich!* [Ober-Hörgern-Gi]. *Mach dech net ganz onleidlich* [Dsbg.]. Auch in der Mda. dichtung, so *d's Male* 'die Amalie' ... *hodd au gar kein u. es Gesichtde* (H. Jonas, Fünf Geschichderchen vun Casselänern . . ., 1920, S. 82). Als Adv. der Verstärkung *ist u.* nur für Brandoberndf.-Us bezeugt. — 2. 'stößig', 'störrisch' (Rindvieh), 'zudringlich' (von das Vieh belästigenden Fliegen) [Wiss.].

Formen: *ʏlaidlich* Wtfd.; *öaidlich* Wiss. — Vgl. C. 552 und *Unleid*.

**unleidsam** ist jemand, der beständig tadelt, nörgelt [Mühlb.-Li].

**Unleidskloben** M. ? Nur *So en Uleidsklowe* (= *Unleid* 1) (H. Bastian, Gedichte in oberhess. Mda. [genauer: in der von Odenhsn.-Wl], 1929, S. 25).

**Unleidskopf** M. ? 'ein un(v)erträglicher Mensch' [Großen-Linden-Gi].

**unlieblich** Nur *unläiblich* 'naßkaltes' *Wearrer* [Geilshsn.-Gi].

**unlüstig** (*ʏlisdix*) „unlüstern“, d. i. wohl 'ohne Lust an etwas oder zu etwas' [Nst.].

**Unmahden** s. *Öhmd*.

**Unmasse** F. Wie schd., doch nur vereinzelt. Vgl. *Unrat* 2 und *Unspiel*.

Formen: *ʏnmas* Rho.; *ʏmas* Wtfd.; *ömas* Wiss.

**Unmensch** M. ? In der Rda. *Ich well kein 'kein' Ungmensch seng* 'sein' (sagte jener Mann und aß mit, als er dazu *inwediert* 'eingeladen' wurde) [Obgz.].

Vgl. zu diesem „Beispielsprichwort“ Hess. Blätter f. Volkskde. 23, 113 ff.

**unmenschlich** Adv. der Verstärkung [Wsl. Dsbg. Zi]. *Onmenschlich diere* 'teuer' [Dsbg.]. Einer trinkt *Branntwein ganz u. gern* [Zi]. Vgl. C. 847.

**unmöglich** In schd. Sinne selten, doch affektisch gebraucht [Ober-Ohmen-Al] und als Verstärkung 'sehr' [Obob.] z. B. *unmeijelech väile* 'viel'.

Formen: *ʏmilix* Wtfd.; *ʏnmüzlak* Rho.; *ʏmēlix*, auch *unmēlix* Gelnhsn.; *uhmühlich* mit Ton auf der 1. Silbe, bei affektischem Gebrauch auf der 2. Ober-Ohmen. — Vgl. Collitz 108.

**Unmühe** (*ʏnmjösa*) F. 'große Mühe' [Rho.]. Vgl. Collitz 108 und Schambach 243.

**Unmuß** M. 'emsiges Tätigkeit' [Heiligenroth-Uw], 'Unruhe', 'Mühe', Arbeit' [Zorn-Ut], 'Durcheinander', 'viel Arbeit' [Reibertenr.-La ?], 'Durcheinander' [Niederdermörsb.-Ow Rschbg. Steina-Zi Neukchn.-Hü], 'Unruhe' [We], 'Ungeduld' [Steinen-Uw], 'Beschwerde', 'Verdrießlichkeit' [Wsl. Obgz.], Pl. 'Beschwerden', 'Mühen' [Obob.]. *De steckst i em schiene U.* [Reibertenr. ?]. *Was für e Unmüst!* 'Durcheinander' [Neukchn.]. *Mach dää äger keenge Ummosen* 'dir nur keine Beschwerden!' [Obob.].

Formen: *unmüs* Wsl.; *Unmuß* Rschbg.; *Oangmoß* Steina; *Omus* Heiligenroth Steinen; Pl. *umösn* Obob. — Vgl. K. 417, V. 424, ferner Deutsches Wbch. bei *Unmuße* (auch zum Vorkommen des M.) sowie Rheinisches Wbch. 1, 163, 17 ff. und 5, 1453, 7 ff., dessen Ansatz *ämuosse* (Z. 7) wir bezweifeln.

**unmüßig** 'beschäftigt', 'beansprucht' [Zi]. *Du bist so ongmissig es bi die Hex i der Walpersnoocht* 'in der Walpurgisnacht t' [Schorb.-Zi]. *Es eß aweil 'jetzt' ungmüssig* 'arbeitsreiche' *Zeit* (z. B. in der Ernte) [Obgz.]. In Beuern-Gi in der (überwiegenden) Verbindung mit *nicht*, doch auch allein für 'faul' gebraucht.

Formen: *ʏmoisix* Beuern; weitere Formen s. o. Wenn in Beuern auch u. allein 'faul' bedeutet, so ist dann wohl an verstärkendes *un-* zu denken. — Vgl. 2, 399, 30f.

**unmusterig** (*ʏnmosdərrix*) 'ohne Sinn für Schicklichkeit' (in Benehmen wie in Kleidung) [Eschr.]. Vgl. *Muster* 2.

**Unname** M. Schimpfname [Berndroth-Ul Eschr. Bhfdn. Obgz.], 'Spitzname' [Homburg v. d. H.-Ot Riedelb.-Us Gelnhsn. Gi], 'Schimpfname und Spitzname' [Beuern-Gi], ohne klar erkennbare Bedeutung [Eib.-Di Wtfd. Ho]. Für 'Spitzname' auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 67).

Formen: *ʏnñōma* Esche.; *ʏñōma*, auch *ʏñōma* Gelnhsn.; *ʏnñōma* Obgz. — Vgl. C. 621 und 847, Hertel 171. — Vgl. *Ab-, An-, Spitzname* und im Deutschen Wbch. bei *U.* weitere deutsche Synonyma, ferner *unnamen*.